

# **Das Ziel: Die deutsche Verhandlungsposition**

von

**Franzjosef Schafhausen**

**Ministerialdirigent im Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin**

anlässlich der Veranstaltung des

**Forum für Zukunftsenergien**

**„Die Klimaschutzverhandlungen in  
Kopenhagen – Der Weg und das Ziel“**

**am 16. November 2009**

**in Berlin**

**Auf dem Weg zu einem internationalen  
Klimaschutzabkommen „Beyond Kyoto“ (?!)**

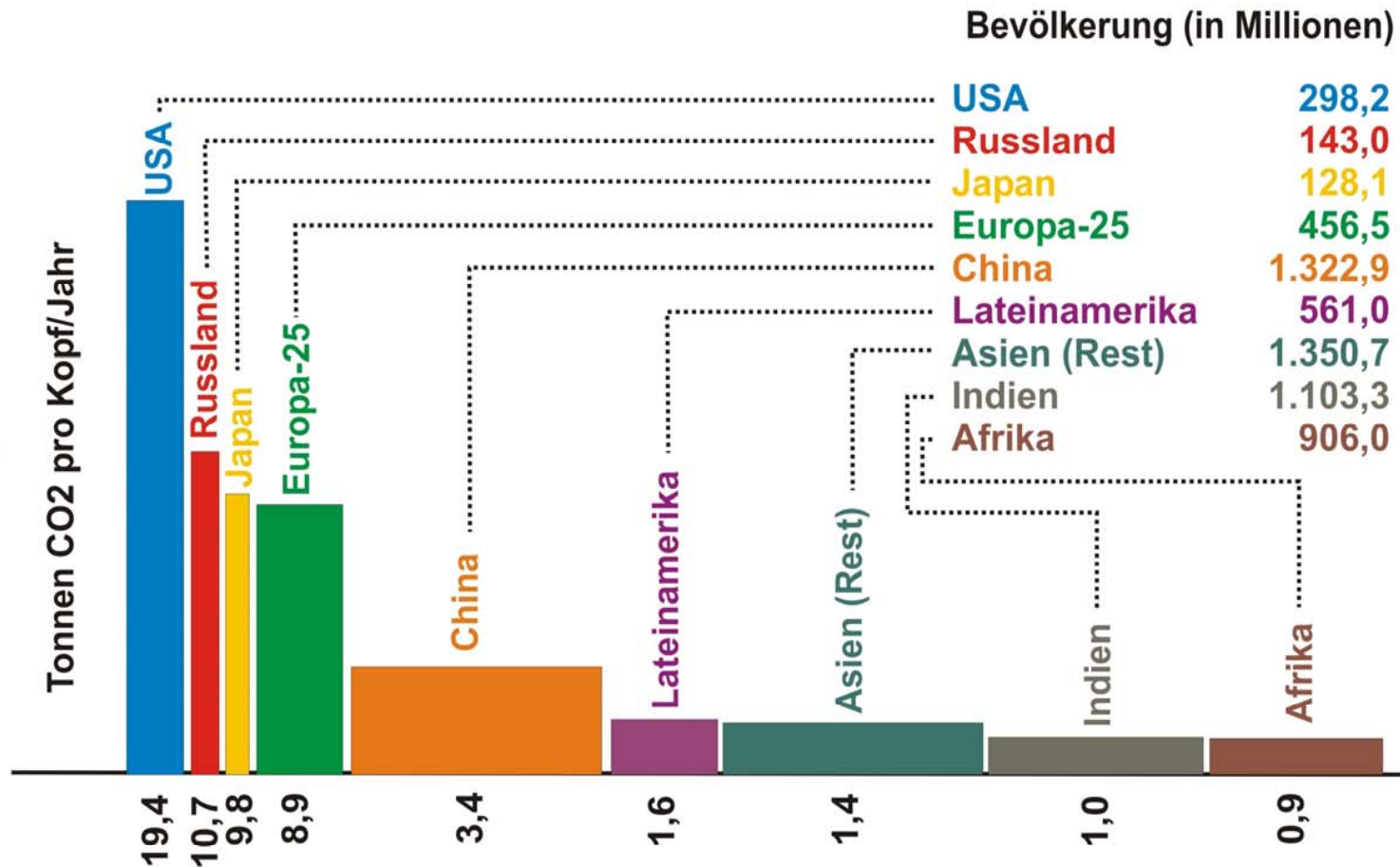
**Der Kernsatz der UNFCCC:**

**„Common but differentiated responsibility“**



# Wer muss handeln?

## Gesamtemissionen und Bevölkerung



**Was ist zu leisten?**

# Roadmap

**Ausgangspunkt: Heutige Strukturen von Wirtschaft und Gesellschaft sind klimaschutzpolitisch unzweifelhaft ineffizient**

**Entwicklung einer Vision von der „kohlenstoffneutralen Gesellschaft“ Mitte dieses Jahrhunderts**

**Errichtung einer konzeptionellen und technologischen „Brücke“ zwischen heute und morgen – Übergangsperiode**

# Das heißt:

- **Entwicklung von strategischen Konzepten unter Berücksichtigung aller Optionen und Potenziale**
- **Flächendeckende Umsetzung und Weiterentwicklung der heute bereits verfügbaren Technologien**
- **Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien**
- **Verbesserung vorhandener Infrastruktur und Schaffung neuer Infrastruktur**
- **Verstärkte Kooperation auf bilateraler, europäischer und internationaler Ebene**

# Mitigation and Adaptation I

	low	high	reference year	Inclusion of LULUCF	Status
Australia	-5	-25 (20 cap&trade, 5 government purchases of international credits (REDD))	2000	Yes	officially announced
Belarus	-5	-10	1990	TBD	officially announced
Canada	-20	-20	2006	TBD	officially announced
EU	-20	-30	1990	No for -20 Yes for -30	adopted by legislation
Japan	Old: -15 (domestic!)	New: -25	Old: 2005 New: 1990	?	(officially announced)
Norway	-30	-30	1990	Yes	officially announced

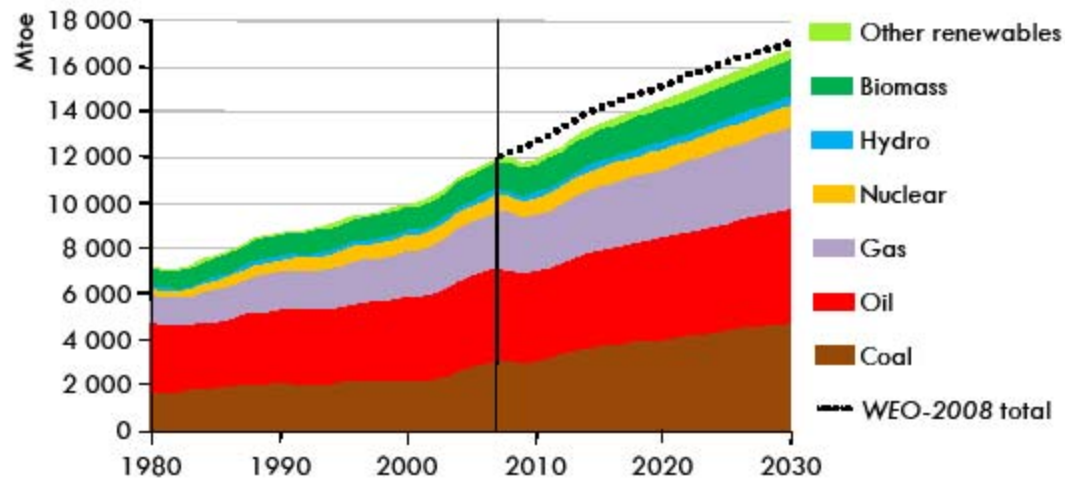
# Mitigation and Adaptation II

	low	high	reference year	Inclusion of LULUCF	Status
Switzerland	-20	-30	1990	Yes	consultation in progress
Ukraine	-20	-20	1990	?	under consideration
USA	0	-17 bis -23	2005	?	Waxman& Markey Bill and Boxer&Kerry Act
Russia	0	-15	1990	?	Officially announced
Norway	- 40		1990	yes	Officially announced
Brazil	0		1994		Officially announced

**Derzeitige Angebote summieren sich auf rund 17 % Minderung der Treibhausgasemissionen (Basis: 1990)**

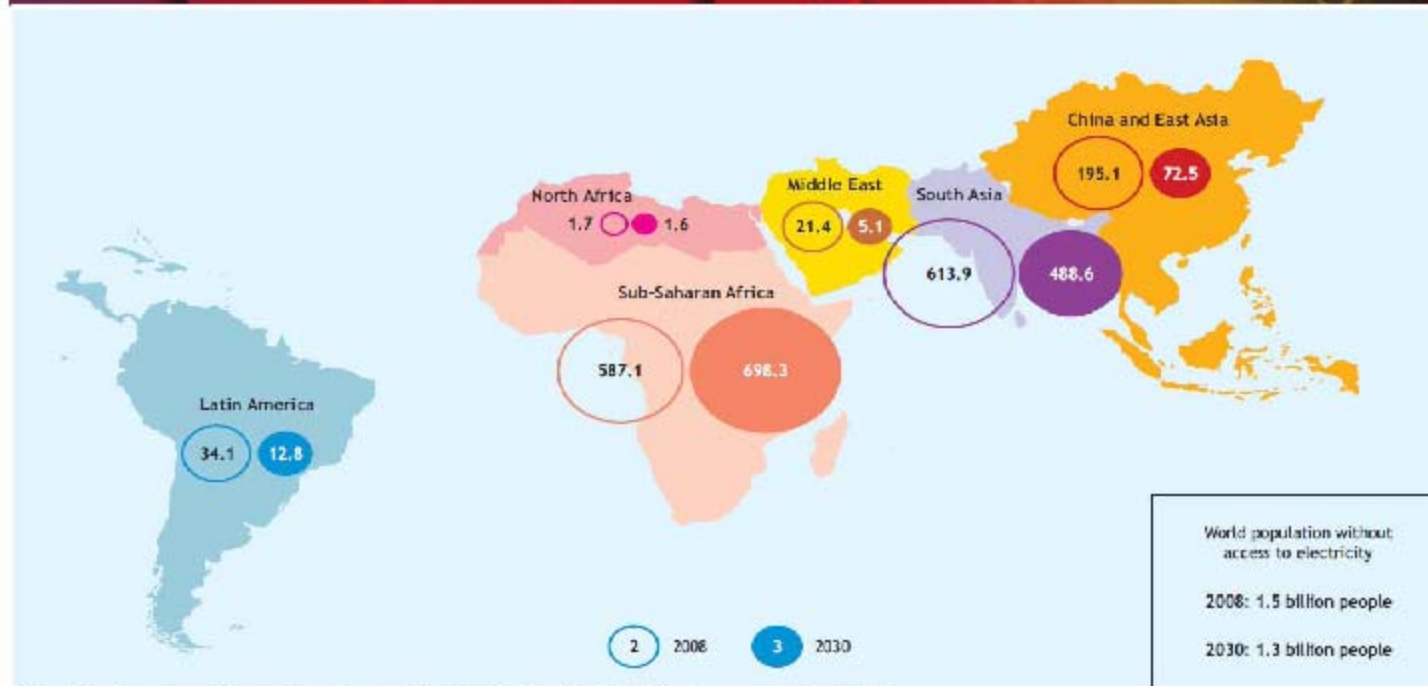
**Was sagt der World Energy Outlook 2009  
der Internationalen Energieagentur?**

# World primary energy demand by fuel in the Reference Scenario



*Global demand grows by 40% between 2007 and 2030,  
with coal use rising most in absolute terms*

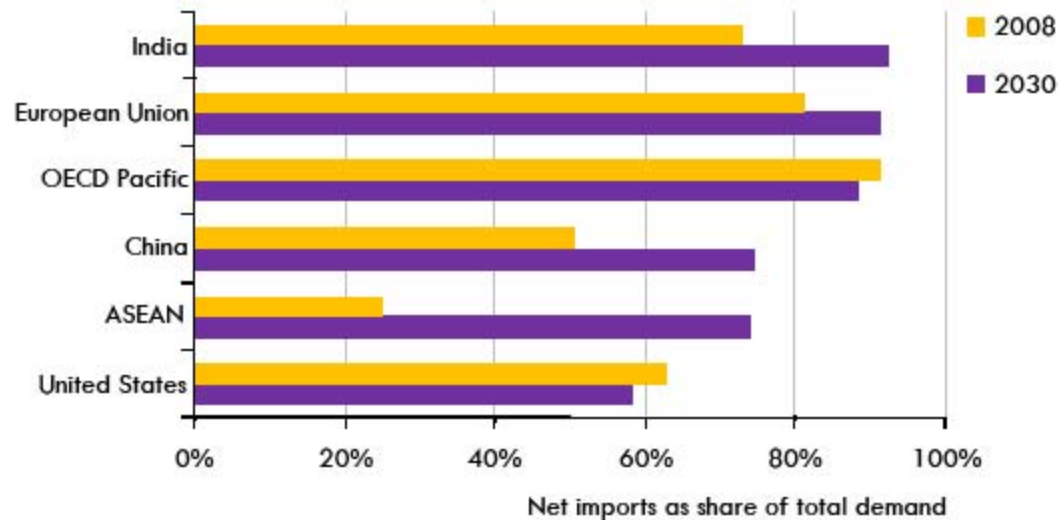
# Number of people without access to electricity in the Reference Scenario (millions)



The boundaries and names shown and the designations used on maps included in this publication do not imply official endorsement or acceptance by the IEA.

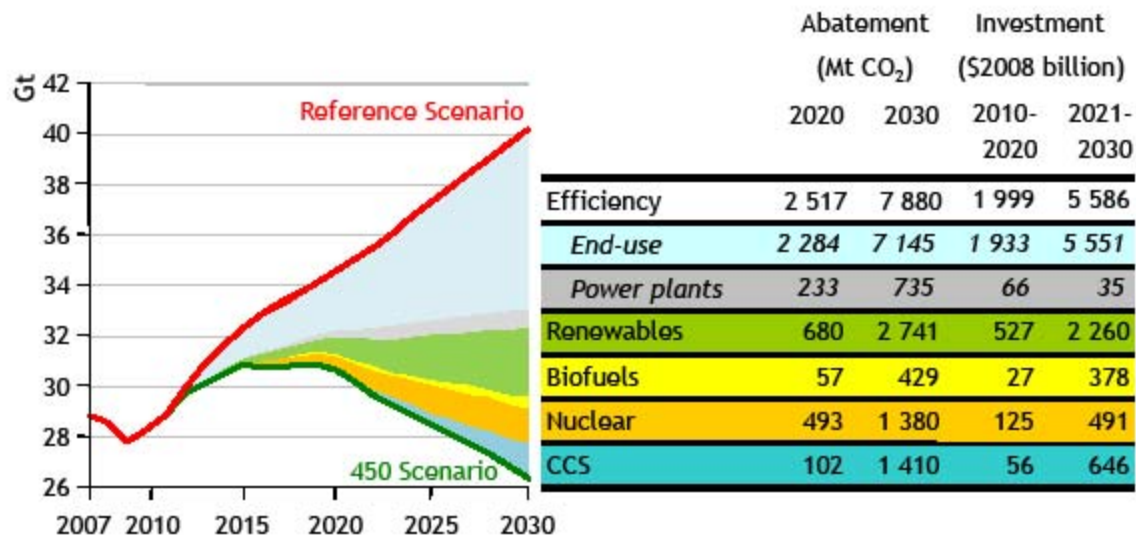
**1.3 billion people – or 16% of the world's population – still lack access to electricity in 2030, despite more widespread prosperity & more advanced technology**

## Net oil import dependence in main importing countries/regions in the Reference Scenario



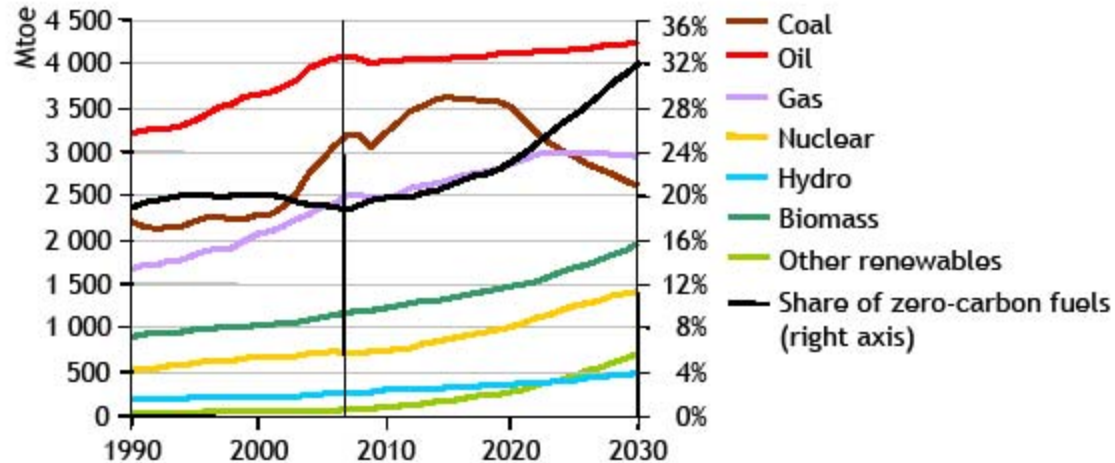
*Import dependence falls in the United States & OECD Pacific, but increases in all other importing regions – most markedly in Asia*

# World abatement of energy-related CO<sub>2</sub> emissions in the 450 Scenario



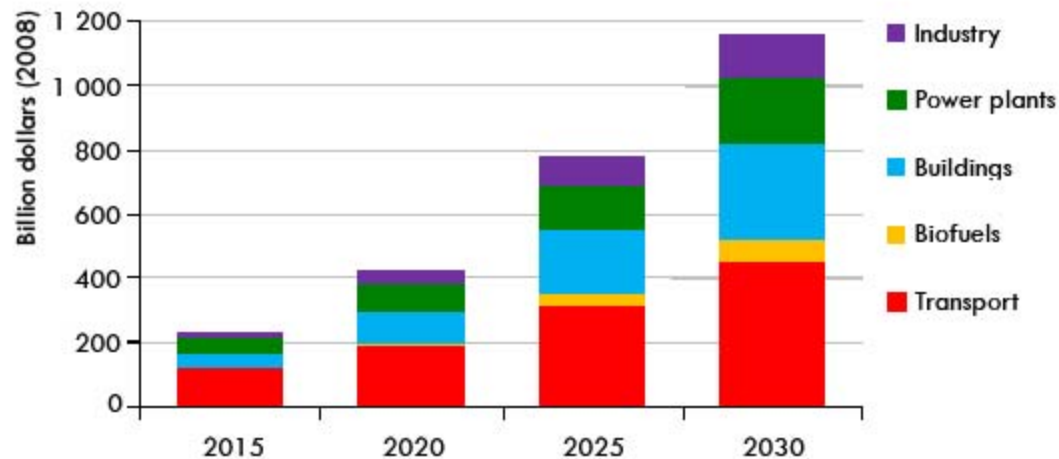
*Efficiency measures account for two-thirds of the 3.8 Gt of abatement in 2020, with renewables contributing close to one-fifth*

## World primary energy demand by fuel in the 450 Scenario



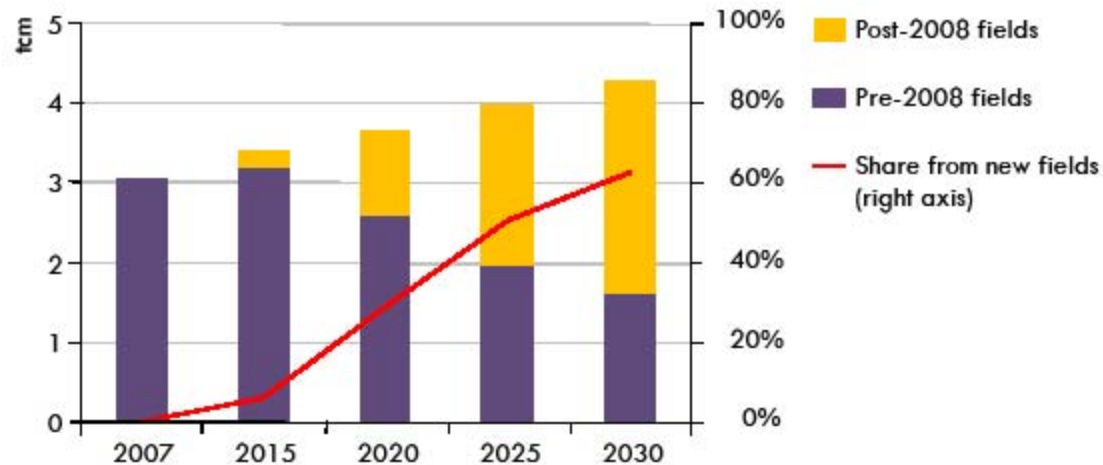
*In the 450 Scenario, demand for fossil fuels peaks by 2020, and by 2030 zero-carbon fuels make up a third of the world's primary sources of energy demand*

## World additional investment in the 450 Scenario relative to the Reference Scenario



*\$10.5 trillion of additional investment is needed in the 450 Scenario in the period 2010-2030 compared with the Reference Scenario, costing 0.5% of GDP in 2020 & 1.1% of GDP in 2030*

## World natural gas production by field vintage in the Reference Scenario



***Additional capacity of around 2 700 bcm, or 4 times current Russian capacity, is needed by 2030 – half to offset decline at existing fields & half to meet the increase in demand***

# Deutsche Position

- **Multilaterales internationales Klimaregime**
- **Bewährte Elemente des KP übernehmen**
- **Finanzierungsbeitrag erforderlich - hier u.U. Rolle des EU ETS**
- **Flexible Mechanismen wichtig für die Entwicklung des Kohlenstoffmarkts**
- **kurz-, mittel- und langfristige anspruchsvolle Ziele**
- **Monitoring, Reporting and Verification (MRV)**
- **REDD (Waldschutz und Walderhalt) und REDD+ (Waldschutz, Walderhalt + Erhöhung der Kohlenstoffvorräte in Wäldern) eher zurückhaltend**
- **Kopenhagen Ergebnis muss klimaschutzpolitisch integer sein**

**Erwartung für Kopenhagen: Politische Erklärung mit allen erforderlichen**

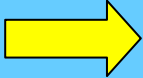
**Elementen und einem klaren Zeitrahmen für die Erarbeitung eines völkerrechtlich verbindlichen Übereinkommens**

# Deutsche Position

- **Einbeziehen aller Industriestaaten sowie der Schwellen- und Entwicklungsländern nach ihrem Leistungsvermögen (Wettbewerbsaspekt)**
- **Nutzung aller Optionen zur Treibhausgasminderung**
- **Schaffung eines weltweiten Kohlenstoffmarktes**

# Derzeitige Positionen wichtiger Verhandlungsakteure bzw. -gruppen

- **EU**

- nach wie vor Vorreiter auf internationaler Ebene
- anspruchsvolle Zielsetzung mit Perspektive (20 %  30%)
- anspruchsvolles „green package“
- multilaterales umfassendes Klimaabkommen auf der Basis des KP
- weltweit größtes ETS
- prinzipiell zu Finanzierung bereit
- Limitierte Nutzung des CDM – Schaffung neuer flexibler Mechanismen

# Derzeitige Positionen wichtiger Verhandlungsakteure bzw. -gruppen

- **USA**
  - Vorschläge zur Architektur des Kopenhagenabkommens
  - kein Aufbau auf der Grundlage KP
  - „gemeinsame Verpflichtungen“ von IL und EL (Strategien, Berichterstattung und Minderungsbeiträge) aber keine internationale Überprüfung oder ein verbindliches System handelbarer Emissionsrechte (AAU's)
  - offen für Übernahme technischer Elemente des KP (Reporting nach IPCC guidelines, CDM, Marrakesh Accords)
- **JAP**
  - neue Regierung definierte sehr anspruchsvolles nationales Klimaschutzziel
  - Einführung eines verbindlichen Emissionshandels geplant
  - Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren
  - ansonsten eher abwartend

# Derzeitige Positionen wichtiger Verhandlungsakteure

- **G77**
  - massive Vorwürfe gegen IL: Mandat von Bali wird missachtet – Abkehr von KP geplant
  - verbindliche und sehr anspruchsvolle Ziele der IL bereits vor Kopenhagen
  - ganz erhebliche Finanztransfers gefordert
  - Ablehnung von neuen flexiblen Mechanismen wie „sectoral crediting“ – NAMA’s crediting“ oder „sectoral trading“
  - Forderung neuer Finanzarchitektur
- **Fortschrittliche EL**
  - Abkopplung von unbeweglicher und von OPEC mitbestimmten G 77 Verhandlungsposition
  - offensive, fordernde Verhandlungsposition
- **Afrika und AOSIS**
  - sehr aktiv
  - Forderung von Anpassungsmaßnahmen und Finanzierungsbeiträgen der IL

# APEC

- **APEC: 21 Mitglieder aus dem asiatisch-pazifischen Raum (einschließlich USA, China, Japan, Indien, Russland)**
- **Angestrebt wird ein „ehrgeiziges Ergebnis“ in Kopenhagen**
- **„Zwei-Schritte-Programm“**
  - **völkerrechtlich bindende politische Vereinbarung in Kopenhagen**
  - **völkerrechtlich verbindliches Klimaschutzabkommen spätestens auf COP 16 in Mexiko in 2010**
- **Singapur - Erklärung enthält keine Klimaschutzziele**

**Michael Gorbatschow (11. November 2009): „Die Klimakrise ist die neue Mauer, die uns von unserer Zukunft trennt. Lasst uns diese Mauer nieder reißen.“**

**Wie geht es in Deutschland weiter?**  
**Koalitionsvertrag**  
**„Wachstum. Bildung. Zusammenhalt“**

# Aussagen im Koalitionsvertrag

## Allgemeine klima- und energiepolitische Aussagen

- Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperaturen auf 2 ° C bis 2100
- Minderung der Treibhausgasemissionen um 40 % bis 2020 und um mindestens 80 % gegenüber 1990
- Deutschland bleibt Vorreiter im Klimaschutz
- Vorlage eines umfassenden Energiekonzepts in 2010 auf der Basis von Szenarien
- Verlängerung der Restlaufzeiten bestehender Kernkraftwerke (Brückentechnologie – Sicherheitsfragen prioritär – Abschöpfung der zusätzlichen Gewinne - Details sind nun zu klären) – Kein Neubau von Kernkraftwerken
- Aufhebung des Moratoriums zur Erkundung von Gorleben – International Peer Review Group
- Schließen der Lager Asse II und Morsleben – finanzielle Beteiligung der Energieversorger
- Erneuerbare Energien sollen den Hauptanteil der Energieversorgung bereitstellen
- Überprüfung des EEG – Über- wie Unterförderung vermeiden

# Aussagen im Koalitionsvertrag

## Allgemeine klima- und energiepolitische Aussagen

- Bau von hoch effizienten Kohlekraftwerken erforderlich
- Ausstieg aus dem subventionierten inländischen Steinkohlebergbau (kohlepolitische Verständigung vom 7. Februar 2007)
- Umgehende Umsetzung der Europäischen CCS-Richtlinie
- Überprüfung und ggfls. Nachsteuerung der Maßnahmen im Integrierten Klima- und Energieprogramm (IKEP)
- Anpassungsstrategie bis 2011 weiterentwickeln
- Ausbau des Europäischen Emissionshandels zu einem globalen Kohlenstoffmarkt
- Sanierung und Ausbau der Stromübertragungsnetze
- Entwicklung intelligenter Netze unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie

# **Aussagen im Koalitionsvertrag**

## **Allgemeine klima- und energiepolitische**

### **Aussagen**

- **Einrichtung einer Markttransparenzstelle**
- **Zusammenlegung der vier Regelzonen zu einer Regelzone – Betrieb durch eine unabhängige Netzgesellschaft**
- **Neues Energieforschungsprogramm mit den Schwerpunkten Energieeffizienz, Speichertechnologien, intelligente Netztechnik, Biokraftstoffe der zweiten Generation**
- **Entwicklung einer breit angelegten und technologieoffenen Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie – Entwicklung von Deutschland zum Leitmarkt „Elektromobilität“**

# Aussagen im Koalitionsvertrag

## Produzierendes Gewerbe

- **Deutschland soll verstärkt Innovationen hervorbringen und Leitmärkte prägen**
- **Emissionshandel ist das vorrangige Klimaschutzinstrument**
- **Ausnahme von der Versteigerung der Emissionszertifikate für energieintensive Unternehmen, die im internationalen Wettbewerb stehen, wird angestrebt**
- **Ab 2013 Verwendung von 50 Prozent der Erlöse aus der Versteigerung der Emissionszertifikate für internationale und nationale Klimaschutzprojekte – insbesondere Anpassungsmaßnahmen**
- **Vermeidung von Mehrfachbelastungen der gewerblichen Energieverbraucher durch Abstimmung der energie- und klimapolitischen Instrumente**
- **Rahmen für Biogasnutzung im WärmeEEG verbessern**
- **Markt für Biokraftstoffe beleben**
- **Prüfung welche Maßnahmen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der stromintensiven Industrie ggfls. auch vor 2013 erforderlich sind**

# **Aussagen im Koalitionsvertrag**

## **Gebäudebereich**

- **Enorme Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz**
- **Sanierung des Gebäudebestandes enthält ein hohes Potenzial zur Realisierung des Klimaschutzziels**
- **Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und der verstärkte Einsatz Erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung im Gebäudebestand unter Fortführung des Marktanzreizprogramms**
- **Wirkungsvollere Ausgestaltung des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms mit dem Ziel, die Sanierungsquote zu steigern – die Bearbeitungszeiten bei der Umsetzung der KfW-Programme werden verkürzt**
- **Änderung des Mietrechts zur Erleichterung von Energiecontracting für eine energetische Sanierung zum Vorteil für Mieter und Vermieter**
- **Duldungspflicht für Baumaßnahmen im Gebäudebestand ohne Recht auf Mietminderung**

# **Aussagen im Koalitionsvertrag**

## **Gebäudebereich**

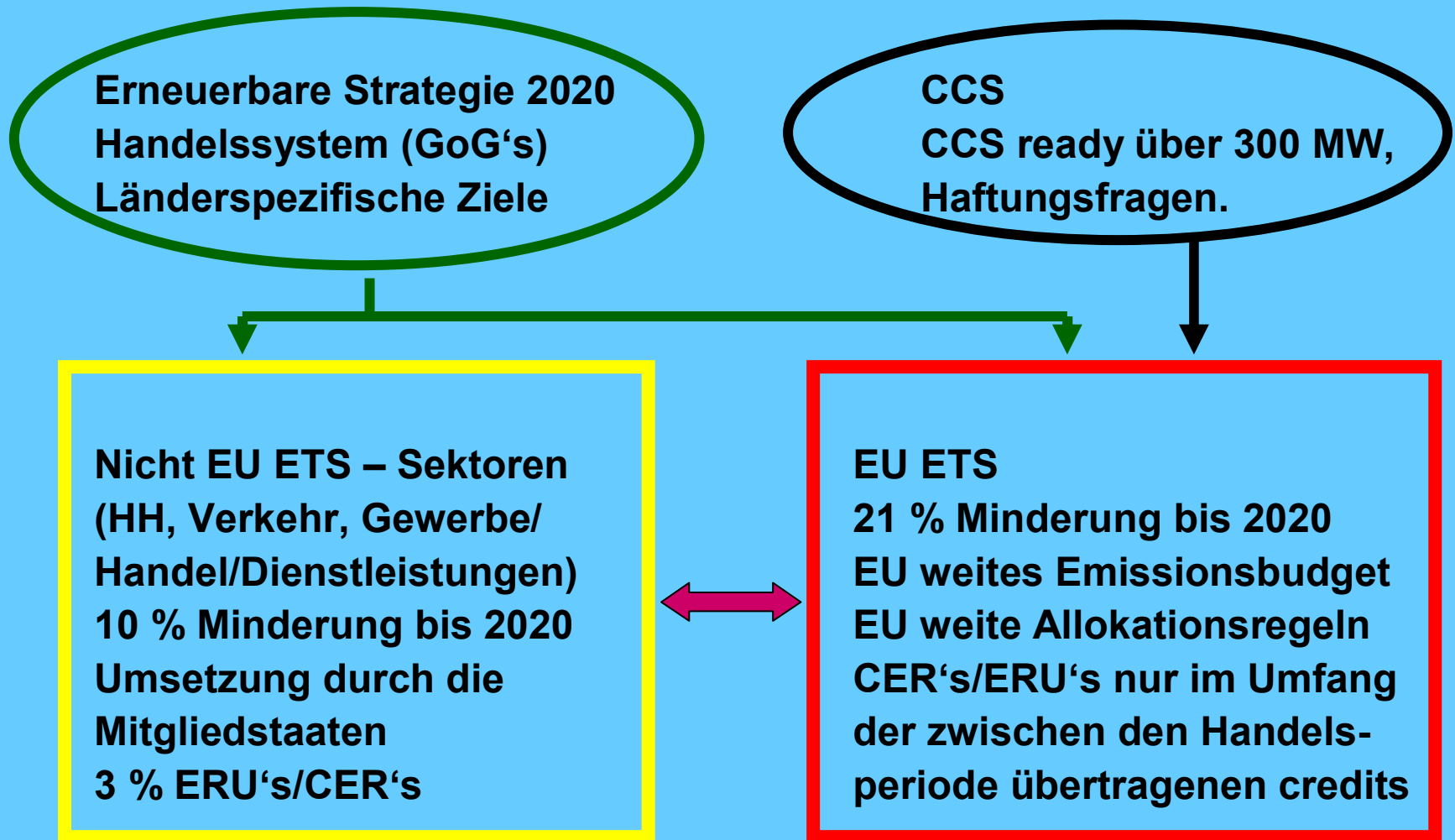
- **„EU Richtlinie über die Gesamteffizienz von Gebäuden“ soll ausgewogen verhandelt werden**
- **1:1 Umsetzung der EU EnergiedienstleistungsRL (EnEffG)**
- **Energieinitiative Mittelstand (Investitionsanreize durch Änderungen im Mietrecht und im Energiecontracting – Weiterführung der Energieberatungsprogramme – kostenneutrale Vereinfachung der Fördermodelle bei der Gebäudesanierung**
- **Verbesserung der Bedingungen für die Biogas-Einspeisung im Erneuerbaren-Wärme-Gesetz**

**Was macht Europa?**


# **Der EU-Rat am 9. März 2007 – 20 – 20 - 20**

- verbindliche Minderung der THG-Emissionen um 20 % bis 2020 gegenüber 1990
- Minderung der THG-Emissionen um 30 % bis 2020 gegenüber 1990, sofern andere Staaten vergleichbare Anstrengungen unternehmen
- Minderung des Primärenergieverbrauchs um 20 % bis 2020 gegenüber den heutigen Prognosen (Basis 2005)
- Erhöhung des Anteil erneuerbarer Energien am PEV auf 20 % bis 2020
- Anteil von Biokraftstoffen in 2020 in jedem MS 10 %
- für Deutschland bedeutet eine 30 %ige THG-Minderung bis 2020 minus 40 %
- gegenüber heute erfordert das eine THG-Minderung um 270 Mio. t/a gegenüber dem Emissionsvolumen von 2006!

# Das „green package“ der EU-Kommission



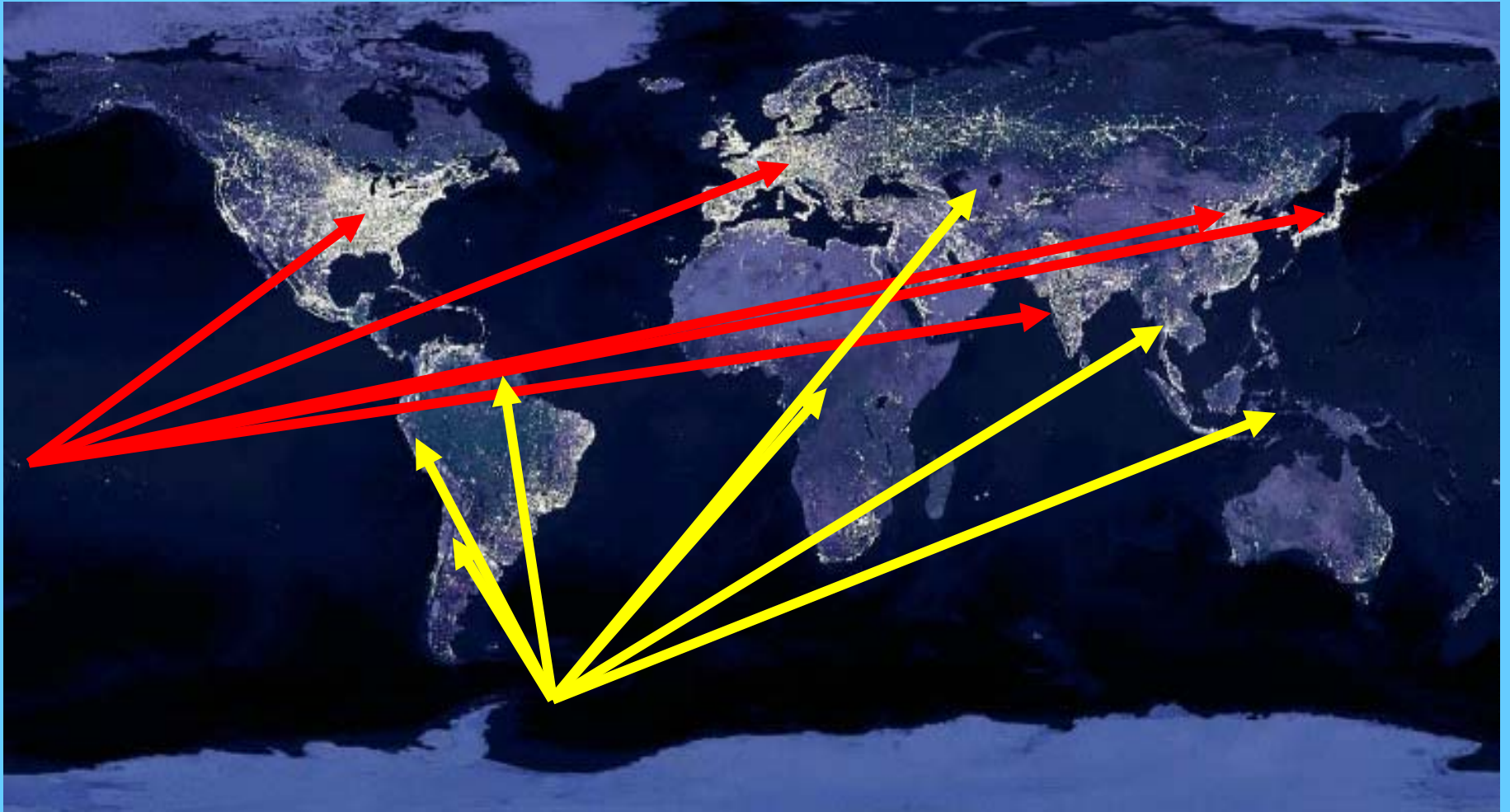
# Aufgaben auf Europäischer Ebene

- Überprüfung des EU-Klimaschutzziels (20 %  30%) sowie des sonstigen Anpassungsbedarfs (z.B. carbon leakage) nach Kopenhagen
- Emissionshandel
  - endgültige Abgrenzung der „carbon leakage Sektoren“ auf der Basis des Kopenhagen-Beschlusses
  - Definition der „benchmarks“ (TOP10 – Niveau)
  - Beihilferahmen für die Förderung hoch effizienter Kraftwerke zwischen 2013 und 2016
  - Beihilferahmen für die Kompensation des nachweislich durch den Emissionshandel verursachten Anstiegs der Industriestrompreise in den stromintensiven Wirtschaftszweigen (beihilferechtliche Vorgaben der EU-KOM)
  - Endgültige Festlegung des „cap“
  - Aufteilung der 300 Mio. Emissionszertifikate auf die MS (Finanzierung der CCS-Pilotanlagen)
  - Regeln für die Versteigerung und Form der Versteigerung (eine Plattform versus mehrere Plattformen)

# Aufgaben auf Europäischer Ebene

- **Binnenmarkt**
  - Konsequente Umsetzung des Dritten Binnenmarktpakets
- **Modifizierung der Energiesteuerrichtlinie**
  - Aufnahme einer CO<sub>2</sub>-Komponente
- **private Haushalte/Kleinverbraucher**
  - Gebäuderichtlinie
  - Energielabelling (Öko-DesignRL)

# **Das Grundproblem: Asymetrische Ressourceninanspruchnahme**



# Food for a Week, Darfur Refugees, Chad

© 2007 PETER MENZEL PHOTOGRAPHY



**TCHAD** 230 000 réfugiés de guerre soudanais vivent dans les camps de l'Onu. Chacun a droit

à 2100 Cal par jour: céréales, sucre, sel, huile, légumes secs et farine vitaminée.

# Food for a Week, Germany

© 2005 PETER MENZEL PHOTOGRAPHY



ALLEMAGNE 1500 sortes de saucisses, 1200 restaurants McDonald's, 750 millions de kebabs avalés chaque année... Plus de la moitié des Allemands sont en surpoids ou obèses.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**[www.bmu.de](http://www.bmu.de)**